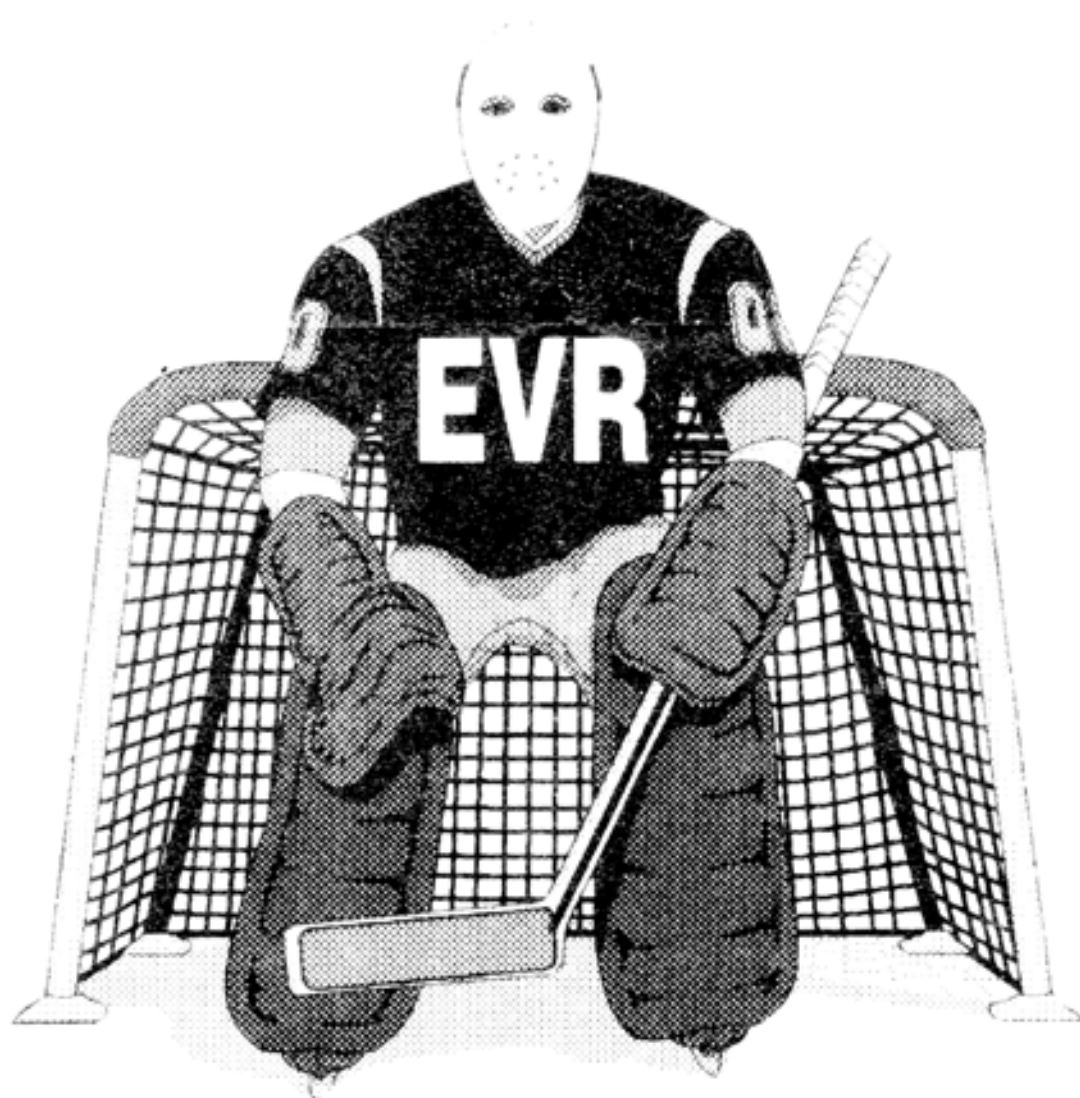


Sonntag, 24.1.1993 18 Uhr

Bayerische Meisterschaft

Entscheidungsrückspiel



EVR - EC Pfaffenhofen

Eishockey-Bayernliga – Rückspiel um die Bayerische Meisterschaft

Sonntag, 24. Januar 1993

Spielbeginn: 18.00 Uhr

EV Regensburg

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG:

EC Pfaffenhofen

Torhüter: Stefan Turba (29) - Robert Matetić (30)
Alex Fahrholz (13)

Verteidiger: Reiner Glöckl (10) - Emil Rankl (22)
Ronald Bäuml (3) - Michael Bender (7)
Peter Wohl (6) - Markus Landstorfer (14)
Alex Erndl (11) - Rüdiger Baumgartner (16)

Stürmer: Markus Grünbeck (18) - Alexei Reschetnikov (21)
German Volgin (5) - Josef Flotzinger (19) "C"
Hubert Saradeth (17) - Stefan Renner (20)
Armin Mühlhofer (12) - Andreas Renner (2)
Jörg Heberlein (15) - Benjamin Novak (9)
Stefan Schnabl (4) - Stephan Wagner (28)

Trainer: Wladimir Reschetnikov



Torhüter: Klaus Weiner (26) - Jiri Novak (27)

Verteidiger: Heinz Mörz (5) - Thomas Schönauer (10)
Sten Bartuska (19) - Eugen Niesporek (21)
Hannes Lohrer (23) - Bernd Zeiler (24)
Jürgen Sperl (30)

Stürmer: Milan Jindra (6) - Markus Sperl (7)
Thomas Greifenstein (8) - Rod Poindexter (9)
Rainer Greifenstein (11) - Karl Oexler (12)
Stephan Lauschinsky (14) - Zbynch Bahula (15)
Beno Retzer (16) - Christian Bickleder (17)
Markus Heiß (18) "C" - Reinhard Ströhmer (20)
Dieter Settmann (22)

Trainer: Eugen Niesporek

EVR heiß auf EC Pfaffenhofen und Beno Retzer

Richtig heiß sind die EVR-Cracks auf den heutigen Gast EC Pfaffenhofen. Die Oberbayern sind Gegner im Rückspiel um die Bayerische Meisterschaft. Der Gruppenerste der Bayernliga Gruppe 1 ist dem EVR in unguter Erinnerung. Nach einem Vorbereitungsspiel vor Saisonbeginn in Pfaffenhofen, daß der EVR in einer äußerst ruppigen Partie mit 7:3 gewonnen hatte, gastierte die Mannschaft von Spielertrainer Eugen Niesporek zum Rückspiel in Regensburg. Nach einer Boxeinlage von "Sepp" Flotzinger und Hannes Lohrer verließen die Gäste nach dem ersten Drittel das Eis und waren nicht zum Weiterspielen zu bewegen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten beide Mannschaften jeweils 35 Strafminuten. Im Hinspiel in Pfaffenhofen hatten alle drei EVR-Mittelstürmer Blessuren davongetragen.

Ob und wieviel Zündstoff in der heutigen Partie liegt wird auch davon abhängen wie die Begegnung am Freitag in Pfaffenhofen gelaufen ist.

Beim EC Pfaffenhofen steht mit Eugen Niesporek in Spielertrainer in Diensten, der sich seine Sporen beim ERC Ingolstadt in der Oberliga verdient hat. Kein Wunder deshalb, daß er sich mit Beno Retzer, Sten Bartuska und den Sperl-Brüdern alte Kampfgenossen nach Pfaffenhofen geholt hat. Die Ausländerpositionen sind mit dem Kanadier Rod Poindexter und dem Tschechen Milan Sindra nicht so gut besetzt

wie dem EVR. Trotzdem ist das Ziel Aufstieg auch bei den Oberbayern klar ausgegeben. An der Nibelungenbrücke will man nach dem Gruppensieg auf jeden Fall auch den Meisterpokal erringen, zu dessen Verleihung Bayernliga-Spielgruppenleiter Fritz Gößwald eigens nach Regensburg kommt. Die Ehrung, bei der der Sieger auch goldene Nadeln erhält, findet direkt nach Spielende auf dem Eis statt. Ein größeres Fest bei einem Gewinn lehnte EVR-Coach Wladimir Reschetnikov im Hinblick auf die Konzentration auf die Aufstiegsrunde ab. Aber ein paar Tropfen Schampus und unzählige Ehrenrunden sind bei einem Gewinn der Bayerischen Meisterschaft sicher angesagt.

Bereits am 29. und 31. Januar finden die ersten beiden Spiele der Relegationsrunde zur Regionalliga-Süd statt. Also keine Zeit sich auszuruhen für die EVR-Spieler.

Die genauen Termine werden am Montag den 25. Januar in München festgelegt.

16 Teams in zwei 8er Gruppen spielen die Aufsteiger bzw. die in der Regionalliga verbleibenden aus. Diese sechzehn Mannschaften setzen sich wie folgt zusammen: die letzten 10 Teams der Regionalliga Süd, die ersten beiden der Bayernliga Gruppe 1 und Gruppe 2 sowie zwei Mannschaften aus der Baden-Württembergliga.

Klaus Schlegl